Halle und Umgegend.

Halle, 30. Juli.

— [Jubiläum in der Musenstadt.] „O selig, o selig, ein Fuchs noch zu sein", klingt es dieser Tage fröhlich und selig von den Lippen so manches ergrauten Herrn, der auf ein paar glückliche Stunden aus dem heißen Kampfe ums Dasein in das Paradies der Hallischen Studentenidylle zurückgekehrt ist. Alte Herren mit der violetten Alemannen- oder der dunkelblauen Teutonen-Mütze auf dem ehrwürdigen Haupte sieht man am Arme ihrer treuen Ehehälften, zur Linken das eben erblühte Töchterlein, das sich forsch mit dem Bande um die Brust geschmückt hat, fröhlich durch die Straßen der Musenstadt schlendern. Man sieht die Stadt heute doch mit ganz anderen Augen an, als damals, wo man noch weiter nichts war, als sorgloser Student. Staunend schaut der alte Herr, was aus ihr inzwischen alles geworden ist. Mancher hat an die 80 und 100 Semester, und so kennt er sein altes Halle nicht mehr wieder. Schon der Bahnhof — die elektrischen Lampen, dann das imponierende Kaiser Wilhelm-Denkmal, das herrliche Postgebäude, das Theater, die Umgebung der Universität selbst — und dazu die ungeheure Ausdehnung der Stadt, durch die die elektrischen Bahnen unaufhörlich hindurchsausen. Donnerwetter! Ja der Hallische „Philister", auf den Bruder Studio oft mit so kecker Verächtlichkeit herabgeschaut hat, er kann doch was. Fast ist es schade, daß die Zeiten vorbei sind, wo man dem Fuchs, wenn er mit der Mappe zur Universität steigen wollte, sie kurzerhand entriß und in den Brunnen auf dem Markte schleuderte, um ihn zur Kneipe zu schleppen, wo man auf dem Markte Salamander rieb und mit der langen Pfeife durch die Schmeerstraße ziehen konnte. Das Kaiser Wilhelm-Denkmal, von der „dankbaren Bürgerschaft" errichtet, erzählt, warum jetzt andere Herrscher an der Saale thronen: das Deutsche Reich, von dem damals geträumt wurde, ist schon lange Wirklichkeit, und Handel und Industrie sind da mächtig erblüht, wo früher die Wissenschaft und ihre Jünger allein geherrscht haben. Der alte Herr fühlt sich in seiner Mütze in der Großstadt fast unbehaglich, denn mancher, der heute „vom Lande" oder sonstwoher nach Halle gezogen, sieht ihm staunend nach. Da zieht man sich schon lieber in die gemütliche alte Ecke auf dem Alten Markte zurück. Und hier — wahrhaftig, hier ist alles noch akkurat wie vor 50 Jahren. Merkwürdig nur, daß es in der modernen Umgebung heute fast trist und öde aussieht, was früher zum schönsten Teil Halles gehört hat. Um so schöner, um so wonniger, wenn man nun mit der Würde seiner 50 Jahre in die laubgeschmückten alten Kneipzimmer wieder eintritt und der Aktive sich gar nicht genug an Liebenswürdigkeiten und Aufmerksamkeiten für den „Alten Herrn" tun kann. Das traute „Du" läßt den Altersunterschied schnell verschwinden, und jeder „zahlende alte Herr" ist ja eine Perle für die Aktiven, die in Gold gefaßt werden muß. Er fühlt sich in dieser fröhlichen, gemütlichen Umgebung bald wie zu Hause, wenn er auch keinen einzigen der Leute mehr kennt — kaum, daß er sein vergilbtes Bild im schwarzen Papprahmen noch oben in einer rauchigen Ecke findet. Und wie wird erst seinem Töchterlein der Hof gemacht! Studenten sind doch reizende Leute! So aufmerksam ist sie noch nie behandelt, so ernst noch niemals alles das genommen worden, was sie sagt! Sie taut in dem fröhlichen Getümmel, wo jeder sich gibt, wie er ist, als Mensch zum Menschen, bald auf und macht mit. Was sie zuerst mit Staunen gesehen: „den Halben oder gar den Ganzen auf's Spezielle ohne", imponiert ihr bald gar nicht mehr und sie versucht sich im „Nachkommen" — um doch das Band nicht ganz umsonst zu tragen. Besonders dem einen — mit den kleinen Augen und dem schwarzen Schnurrbärtchen — hat sie besonders gefallen. Auf der Kahnfahrt, nach dem Mahle auf dem Stadtschützenhause wich er nicht von ihrer Seite, und Mama schaut mit Schmunzeln zu, wie die zarten Fäden sich um die beiden immer dichter ziehen. Papa ist kritischer — aber auch er ist durch alte Freunde, die er seit langen Jahren nicht wiedergesehen, gebunden. — Und als es nun zur Abreise geht, da schaut sie ihm zum letzten Mal in die Augen, als er ihr mit bittersüßem Schmunzeln zum Abschied den Rosenstrauß überreicht. Der schöne Traum, der Alt und Jung für ein paar Tage mit Rosenketten an die schöne Vergangenheit fesselte, ist ausgeträumt. Schön war es — und doch — es ist auch unter den Aktiven so vieles anders geworden. Die forschen, ungenierten und doch von schönen Idealen hell verklärten Zeiten sind geschwunden. Die Fröhlichkeit ist zwar geblieben, mit dem Geist der Zeiten aber ist auch der Geist im Studenten ein anderer geworden. Wr.

— [Ein umfangreicher Erweiterungsbau für unseren Schlachthof] ist geplant und zwar betrifft er die Sanitäts-Abteilung. An sie soll, wie das bereits auf den Schlachthöfen zahlreicher Großstädte der Fall ist, eine staatliche Anstalt für Lymphebereitung angeschlossen werden. Die Anstalt soll also von der Tierklinik, wo sie bisher untergebracht ist, dorthin verlegt werden. Durch den Erweiterungsbau der Sanitätsabteilung will man zugleich einen neuen Saal als Arbeitsraum für die Trichinenschauer gewinnen, worin diese Beamten in jeder Weise (hinsichtlich des Lichts usw.) die Bedingungen erfüllt finden, die ihnen sorgfältiges genaues Untersuchen erleichtern. Die beträchtlichen Mittel zu dem Bau sollen aus dem reichlich vorhandenen Erneuerungsfonds des Schlachthofes genommen werden.

— [Für den Besuch des Kaiserpaares] stehen definitive Bestimmungen über das nähere Programm noch aus; ebensowenig ist bisher endgültig festgestellt, welchen Weg der Kaiser bei seinem Verweilen in unserer Stadt nehmen wird. Dagegen darf es jetzt unseren Informationen nach als beschlossen gelten, daß die Kaiserin zum Weihealt in der Pauluskirche durch die Magdeburgerstraße und Wurchereistraße fährt und für die Rückkehr die Geiststraße, Alte Promenade und Poststraße wählt.

— [Zwei neue eiserne Geldschränke] sind jetzt für unsere Depositalkasse in Auftrag gegeben und zwar ist dabei dem Wunsche der Stadtverordneten-Versammlung, möglichst den heimischen Gewerbefleiß zu unterstützen, entsprochen worden; denn man hat mit der Anfertigung der eisernen Ungetüme, die zusammen 3300 Mark kosten werden, die hiesige Geldschrankfirma Rudolf Speck betraut. Die elektrische Schutzvorrichtung gegen Einbruch ist Herrn Stadtuhrmacher May übertragen worden, und zwar für den Preis von 2400 Mark.

— [Der Stadtausschuß] ließ gestern vormittag durch Herrn Stadtrat Meißner in Sachen Hutans & Co.-Halle-Trotha einen Termin abhalten, um eine mündliche Aussprache der Parteien herbeizuführen. Die Firma beabsichtigt auf dem in Trotha, Saalwerderstraße 15, belegenen Grundstücke eine Eisen- und Metallgießerei zu errichten. Infolge der behördlichen Bekanntmachung hatten sich mehrere Interessenten gefunden, die Einsprache gegen das Unternehmen erhoben. Im Termin führten die Protestler als Vergleich die chemische Fabrik von Engelcke & Krause in Trotha an, deren aufströmende Gase der dortigen Gegend großen Schaden zugefügt haben und noch zufügen. Dem wurde entgegengehalten, daß ein solcher Vergleich mit einer im kleinen Maßstabe betriebenen Eisengießerei, um welche es sich hier lediglich handelt, nicht anzuwenden ist; der Einspruch wurde jedoch aufrecht erhalten. Es wird nunmehr der Nachverständige gehört und dann im nächsten Termin Entscheidung getroffen werden.

— [Gewerbliche Anlage.] Der Kaufmann Salomon Hahn beabsichtigt in dem Grundstück Martinstraße Nr. 24 hierselbst ungegerbte Tierfelle zu lagern und zu trocknen. Die diesbezüglichen Zeichnungen und Beschreibungen des Unternehmens, gegen welches etwaige Einwendungen innerhalb 14 Tagen beim Stadtausschuß des Stadtkreises Halle a. S. schriftlich in 2 Exemplaren eingereicht oder zu Protokoll erklärt werden können, liegen während der Dienststunden im Bureau des Stadtausschusses, Rathausstraße Nr. 17 part. rechts, zur Einsicht aus. Der Termin zur mündlichen Erörterung der event. rechtzeitig erhobenen Einwendungen findet am 24. August 1903 vormittags 11 Uhr im Kommissionszimmer II des Ratskellergebäudes, Marktplatz 2, zwei Treppen statt.

— [Baptistengemeinde.] Nachdem nunmehr die seitens der Baptistengemeinde vorgenommenen Renovierungen und Umarbeitungen des früheren Gesellschaftshauses „Hohenzollern" ihrem Ende entgegen gehen, wird am Sonntag, den 2. August, die feierliche Eröffnung der Räume zu gottesdienstlichen Zwecken stattfinden. Es finden von dann ab alle Versammlungen der genannten Gemeinde in den Räumen des Grundstücks Ludwig Wurchereistraße 39 statt, welche mit einem Schilde „Friedenskirche der Baptistengemeinde" gekennzeichnet ist. Am Sonntag beginnt um 8½ Uhr eine Gebetsandacht, um 9 Uhr eine Festpredigt (Prediger Hellwich aus Dresden). Die Sonntagsschulfeier findet 10¾ Uhr anfangend statt. — Der eigentliche Festgottesdienst beginnt nachmittags 4 Uhr und wird geleitet von Herrn Prediger Schunke-Altenburg und Herrn Prediger Janßen-Halle. Am Abend beginnt um 7½ Uhr ein Gemeindefest. Zu allen Versammlungen hat jedermann freien Zutritt.

— [Religiöser Vortrag.] Sonntag, den 2. August, abends 8 Uhr, wird Herr Pastor Hobbing im großen Saal des Stadtmissionshauses, Weidenplan 4, über das Thema: „Der Schritt zu Gott" einen Vortrag halten.

— [Ein historischer Gesangsabend] wurde gestern in „Bad Wittekind" von unserem Mitbürger, Herrn Konzertsänger Reinhold Hoffmann, geboten. Ein feinsinnig gewähltes Programm lag der Veranstaltung zu Grunde, um die ihr gegebene Bezeichnung zu rechtfertigen. Beginnend mit fünf deutschen Liedern aus alter Zeit, brachte der Spielplan weiter vier Lieder Schuberts aus der „Schönen Müllerin", ein schottisches, schwedisches und spanisches Volkslied, fünf Schöpfungen des Balladenmeisters Löwe und endlich zwei kleinere Sachen von Hans Hermann, dem Leipziger Liederkomponisten unserer Tage. „Historisch-kritische Erläuterungen", die sich eingehend mit dem Leben und Wirken der einzelnen Tonsetzer und ihrer vorgeführten Schöpfungen befassten, waren, sicher vielen zu Dank, dem Programm beigegeben. Herr Hoffmann, dessen Künstlerschaft schon häufig an dieser Stelle rühmende Erwähnung gefunden hat, schlug auch gestern durch sein schönes Organ und die Innigkeit seines Vortrags die Hörer in Bann, die nach jeder Nummer seiner anstrengenden Leistung ihm den verdienten Beifall in herzlichster Weise spendeten. Herr Hoffmann begleitete sich selbst auf einem Blüthner-Flügel aus dem Magazin des Herrn Döll. Leider ließ der Besuch sehr zu wünschen übrig: so lange die Sänger in den Baumwipfeln die Herrschaft haben, ist die Zeit für die Kollegen vom Konzertpodium noch nicht gekommen.

— [Wohltätigkeitskonzert in Bad Wittekind.] Am Montag gibt die Kapelle unserer 36er zum Besten der Theresienstiftung in Bad Wittekind ein Konzert. „Wo die Erde aus verborgenem Schoße eine Heilquelle sprudeln läßt, sei es in einsamer Felsschlucht oder in freundlich angebautem Tal, überall spendet die Natur in Milde aus ihrer Fülle umsonst ihre Gaben den Bedürftigen und ruft ihnen zu: Seid meine Nachfolger, lasset Eure Findigkeit kund werden, teilet mit von meinen Segnungen denen, die aus Not ihrer entbehren." So heißt es in der Urkunde der Theresienstiftung, die im Jahre 1852 mit bescheidenen Mitteln gegründet wurde. Nach 9 Jahren war das kleine Kapital auf 1117 Taler 27 Silbergroschen und 8 Pfg. gewachsen und nun errichtete man 1861 getreu dem Geiste der Stiftung ein Badehaus für Unbemittelte, wozu der damalige Besitzer von Wittekind, Thiele, den Grund und Boden unentgeltlich hergab. Der Bau kostete 630 Taler 13 Silbergroschen und 9 Pfg. 10 Prozent von den Bareinnahmen wurden von da an jährlich dem Reservefonds der Stiftung zugeführt, die jetzt einen Barbestand von 1700 M. hat. Weitere Mittel zu gewinnen, damit die Wohltat der Theresienstiftung einer immer größeren Zahl Bedürftiger zu teil werden kann, soll das Konzert am kommenden Montag dienen, für das sich die 36er Kapelle unter Leitung des Herrn Kgl. Musikdirigenten Wiegert ohne Vergütung zur Verfügung gestellt hat. Der Besuch sei im Interesse der guten Sache bestens empfohlen.

— [Konzerte im Zoologischen Garten.] Die nächsten Tage werden dem musikliebenden Publikum wieder einige interessante Konzerte bringen: Morgen, Freitag, konzertiert das Waldhorn-Quartett von dem Kgl. Hoftheater in Hannover, das sich der Mitwirkung des Piston-Virtuosen Richter vom Herzogl. Hoftheater in Braunschweig zu erfreuen hat. Am Sonnabend konzertiert das Wolfsche Streichorchester aus Leipzig und am Sonntag und Montag werden wir Gelegenheit haben, das Vokal-Künstler-Sextett des Berliner Hofopernchors zum ersten male in Halle zu hören. Das Sextett wird in dem Nachmittag- und Abend-Konzert abwechselnd mit dem Orchester auftreten.

— [Benkensteins Akadem. Musik-Institut] veranstaltet die nächste (6.) öffentliche Musikaufführung am Sonnabend, den 29. August, im neuerbauten Saale des Hotels „Kaiser Wilhelm", Bernburgerstraße. Zum Vortrag gelangen u. a. Klavier-Werke b. Haydn, Mozart, Beethoven, Schubert, Schumann, Chopin, Liszt, Rubinstein, Gesangswerke von Beethoven, Schubert, Schumann, Meyerbeer, Haleby (Kardinal-Arie), Meyerbeer, Rich. Wagner, Duette aus „Fliegender Holländer" (Senta und Hollender), „Lohengrin" (Elsa und Ortrud), F. A. Benkenstein (Lieder). — Der Unterricht beginnt am Montag, den 3. August. (Siehe Annonce in heutiger Nummer.)

— [Das Walhalla-Theater] eröffnet an diesem Sonnabend seine Winter-Spielzeit mit einem glänzenden Programm, in welchem die Original-Transvaal-Buren, Kommandant Smeel mit seinem Adjutanten Kapt. Lewis, als Kunstschützen und Lassowerfer im Mittelpunkt des Interesses stehen. Die beiden südafrikanischen Krieger sind u. a. im Februar d. J. im Zirkus Busch-Berlin mit außerordentlichem Erfolge aufgetreten und haben auch in München, Frankfurt a. M. usw. eine enthusiastische Aufnahme gefunden. Als eine weitere Attraktion werden die Original-Donatellis bezeichnet, deren Arbeit in dem sensationellen Schlußtrick: „Die lebende Rennbahn" gipfelt. In Georg und Gustl Edler mit ihrer steierischen Alpensäne sowie in den drei Follichons mit dem Imitations-Akt „Im goldenen Garten" sind zwei weitere Nummern gewonnen worden, von denen sich die Direktion für den Besuch besten Erfolg verspricht. — Als eine Neuerung in dem Geschäftsbetrieb des Theaters ist die Einrichtung des Billett-Vorverkaufs zu erwähnen, der seitens des Publikums jedenfalls mit Freuden begrüßt wird. Die Vorverkaufsstellen werden durch Plakate kenntlich gemacht werden. — Die vierwöchige Sommerpause hat die Direktion nicht ungenutzt vorübergehen lassen; viele Hände sind tätig gewesen, das Innere des Theaters einer gründlichen Renovation zu unterziehen und hier und da Verbesserungen vorzunehmen. So haben die Toiletten des 1. Ranges und des Parterres eine bedeutende Erweiterung erfahren. Ferner ist im hinteren Teil des Theaters für das Publikum ein höchst angenehmer und eleganter Aufenthalts- und Restaurationsraum geschaffen worden. Die Leitung des Restaurationsbetriebes ist Herrn Rudolf Dietrich hier übertragen, der seinerseits alles aufbieten wird, den Gästen mit den besten Erzeugnissen der Küche und des Kellers aufzuwarten.

— [Die Fritz Steidl-Sänger im Apollo-Theater] üben nach wie vor große Anziehungskraft aus; denn das Theater ist allabendlich stark besetzt, da sie, ihrem Versprechen gemäß, den achttägigen Programmwechsel getreulich innehalten. Nur vielfach ausgesprochenen Wünschen zufolge findet das im Vorjahre mit großem Beifall gegebene Fritz Steidlsche Lebensbild „Studenten Lust und Leid" in dieser Programm-Serie Aufnahme. Von überwältigender Komik strotzt die Militärhumoreske „Eine Viertelstunde Leutnant". Ganzlich neu sind auch alle Solovorträge; besonders bringt Fritz Steidl als „Opernsänger Knödelhofer" seine Vielseitigkeit zur Geltung, sodaß auch das diesmalige Programm nichts zu wünschen übrig läßt.

— [Die Glauchalsche Schützengesellschaft] beschloß in ihrer gestern abend auf dem „Pfug" abgehaltenen Versammlung, die schießenden Mitglieder gegen Haftpflicht zu versichern, was durch Beitritt zum deutschen Schützenbunde geschieht. Zum bevorstehenden Königsschießen erhalten die hiesigen Schützengesellschaften Einladung.

— [Das Allgemeine Ehrenzeichen] ist Herrn Hermann Berner, Zimmerpoller im Zimmergeschäft von Karl Zabel, aus Anlaß seiner über 40 jährigen ununterbrochenen Tätigkeit daselbst, verliehen worden. Vorgestern wurde ihm dasselbe von Herrn Oberbürgermeister Staude überreicht.

— [Politische Ansichtspostkarten,] die die Stärke der Parteien nach der für sie bei der letzten Reichstagswahl abgegebenen Stimmen veranschaulichen, werden jetzt in den Verkehr gebracht, für Halle durch Friedrich Linses Papierhandlung, Bernburgerstraße.

— [Blumenliebhaber] beklagen in diesen Tagen sommerlicher Glut sehr oft das Eingehen ihrer Topfgewächse. Die Pflanzen auf den Fensterbrettern, Veranden usw., sterben dahin, trotzdem die Töpfe fleißig begossen und auch die sogen. Untersetzer mit Wasser gefüllt werden. Die Ursache des Uebelstandes ist die: die Sonne erhitzt die Töpfe dermaßen, daß die an der inneren Wand anstoßenden Wurzeln tatsächlich verbrennen, umso eher, als ihnen während der Zeit des Sonnenbrandes Wasser zugeführt wird. Abhilfe schafft man sehr leicht, indem man ein etwas über die Topfhöhe reichendes Brett (Holz ist bekanntlich ein schlechter Wärmeleiter) etwa 10 Zentimeter hoch vor der Topfreihe aufstellt, den hierdurch entstehenden Zwischenraum mit Moos ausfüllt und regelmäßig feucht hält. Das die Sonnenstrahlen auffangende Moos mildert die Hitze um ein Bedeutendes, und da es die Hitze nur ganz allmählich während der Nacht wieder abgibt, regulliert es die Bodentemperatur der Pflanzen, was ja für das Gedeihen derselben ungemein nützlich ist.

— [Hallischer Wochenmarkt am 30. Juli.] Butter pro Stück (½ Pfd.) 55—70 Pfg., Eier pro Mandel 90—95 Pfg., Hühner, alte, pro Stück 1,60—2,40 M., Hähne, junge, pro Stück 0,70—1,30 M., Tauben, junge, pro Stück 35—50 Pfg., Gänse pro Stück 3,50—5 M., Enten pro Stück 1,75—2,50 M., Kirschen pro Korb 2,00—3,00 M., pro Liter 20—30 Pfg., Birnen pro Korb 1,75—2 M., pro Mandel 25—40 Pfg., Aprikosen pro Mandel 50—75 Pfg., Pfirsichen pro Mandel 1—1,20 M., Gurken pro Schock 1,80—2,50 M., pro Mandel 45—70 Pfg., Heidelbeeren pro Liter 18—20 Pfg., Johannisbeeren pro Liter 20—25 Pfg., Stachelbeeren pro Liter 20—25 Pfg., Schotenerbsen pro Liter 9—12 Pfg., Grüne Bohnen pro Liter 10—12 Pfg., Salat pro Stück 3—5 Pfg., Kartoffeln pro Zentner 2,80—3,50 M., 5 Liter 28—30 Pfg., Weißkohl pro Stück 8—10 Pfg., Wirsingkohl pro Stück 5—8 Pfg., Blumenkohl pro Stück 10—30 Pfg., Mohrrüben pro Mandel 10—15 Pfg., Zwiebeln pro Mandel 9—10 Pfg., Kohlrabi pro Mandel 25—30 Pfg., Radieschen pro Bündchen 2—5 Pfg.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

⊙ Zur Erlangung der philosophischen Doktorwürde legte Herr Wilhelm Reinecke der philosophischen Fakultät der vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg seine Inaugural-Dissertation „Die Grundlagen der Geometrie nach Kant und neueren Autoren" vor.

⊙ Zur Erlangung der philosophischen Doktorwürde legte Herr Maximilian Kretzer aus Halberstadt der philosophischen Fakultät der vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg seine Inaugural-Dissertation „De Romanorum vocabulis pontificalibus" vor.

— Wirkl. Geheimrat Prof. Dr. Kuno Fischer in Heidelberg trat am 23. d. M. in sein 80. Lebensjahr und erhielt an diesem Tage zahlreiche Glückwünsche. Seine Hörer brachten ihm eine Ovation dar in der Aula der Universität. Der greise Gelehrte beabsichtigt, im nächsten Semester seine Vorlesungen einzustellen.

— Professor Wilhelm v. Christ, der bekannte Lehrer der klassischen Philologie an der Universität München, begeht heute das goldene Doktorjubiläum. Die philosophische Fakultät der Universität Berlin, bei der Christ vor 50 Jahren promovierte, hat dem Gelehrten das Doktordiplom in ehrenvollster Weise erneuert.

pre. Florence M. Fitch, vor ihrer Uebersiedelung nach Berlin Studentin der Oberlin University, Ohio, eine Amerikanerin von etwa 30 Jahren, ist am Dienstag von dem Dekan der Berliner Fakultät, Prof. Dr. Lenz, zum Doktor der Philosophie promoviert worden. Zu den Opponenten gehörte Frl. cand. phil. Morse aus Ithaka (New York), früher Studentin der Cornell University, derselben Universität, der, wie erinnerlich, der frühere Berliner Botschafter der Vereinigten Staaten, Andrew D. White, vor seiner Entsendung nach Europa als Rektor angehört hat. Das Thema der Dissertation lautete: „Ueber Hedonismus bei Fechner und Lotze." Der Akt der Promotion, dem der Vater der Doktorantin, Reverend Fitch aus Buffalo, beiwohnte, stellte eine Art Familienfest der amerikanischen Kolonie dar. Die Damen und Herren der Kolonie waren sehr zahlreich erschienen, ebenso waren die in Berlin studierenden Amerikaner beiderlei Geschlechts fast vollzählig zugegen. Auch Professor Pfleiderer, dessen Spezialschülerin Frl. Fitch war, wohnte der Promotion bei und zwar in Begleitung seiner Töchter. Nach der Ansprache des Dekans dankte die Promovierte in kurzer Rede für die ihr seitens der Berliner Universität bewiesene Gastfreundschaft.

pre. An eine Anzahl Lehrer deutscher Hochschulen ist, wie schon gemeldet, die Einladung ergangen, die Ausstellung von St. Louis zu besuchen und dort aus ihrem Spezialgebiet in deutscher Sprache einige Vorträge zu halten. Die Reise von Bremerhaven nach St. Louis und zurück erfolgt auf Kosten der Vereinigten Staaten, deren Gäste die Eingeladenen sind. Von Professoren der Berliner Universität haben u. a. die Herren Pfleiderer und Stumpf sich bereit erklärt, zu kommen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030730037/fragment/page=0001

Berliner Börse vom 30. Juli.

[Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Von der Fondsbörse. Auf gestrigen festen Schluss der Westbörsen war die Börse zu Beginn fest, doch wieder ohne grössere geschäftliche Beteiligung. Besser gefragt waren sämtliche Banken, desgleichen waren Bergwerks- und Hüttenaktien in erhöhter Nachfrage. Bochumer weiter anziehend. Heimische Fonds still, Argentinier und Türken fest. Bahnen zumeist behauptet, Mittelmeerbahn auf Heimatland besser. Trust-Dynamit fest, 148. Später durchweg still bei unveränderten Kursen. Bei Berichtsabgang unverändert, nur Darmstädter Bank fest, 136,73. Privatdiskont 3⅛ Proz., tägl. Geld über Ultimo 4¼.

Kursnotirungen

vom

30. Juli 2½ Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten ..	20,36bz
Französische Noten . .	81,12bz
Italienische „ . . .	— —
Oesterreichische „ . . .	85,25bz
Russische „ . . .	216 05bz
Schweizer „ . . .	81,25bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl	3½	102 20bzB
do. do.	3½	102,30bz
do. do.	3	91,10bz
Preuss. Cons Anleihe	3½	102,10B
do. do.	3½	102,20B
do. do.	3	91,00bz
Hallesche Stadt-Anl.	3½	100,30G
do. do. 1900	4	103,40G
Landsch. Centr.-Pfbr.	3½	100,30G
do. do.	3	89,20G
do. do.	—	— —
Sächsische Rente . .	3	89,90bzG
Bayer. allg. neue St. A.	3½	101,10G
Hamburger Rente . .	3½	102,50G

Ausländische Fonds.

Buen.-Ayr.-G.-A 5000	—	— —
Italienische Rente. .	4	103,25G
Mex. 5% cv. G.-A. 1899	5	— —
Oesterr. Gold-Rente	4	102 90G
do. Papier-Rente	4⅛	100,70G
do. Silber-Rente	4⅛	— —
Port. Staats-Anl. 86-89	fro.Z.	51,00G
kön. St.-Anl. II.-VIII.	4	103,10G
Rumän. amort. . . .	5	99,30bzG
do. do. 1891 .	4	86*60G
Russ. kons. 1880 . .	4	99,75bz
do. Gold-Rente 1884	4½	— —
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	99,40bz
do. do. 5er	4	— —
Serbische Gold-Pfdbr.	5	100,25G
do. Rente 1895.	4	75 90G
Spanier Ext. gr Stücke	4	— —
do. do. kl. do.	4	91,10G
Türkische 400 Fr.-L.	fro.Z.	132 00bzG
Ungar. Goldrente 1000	4	101,50bzG
do. do. 500	4	101,70bz
do. do. 100	4	101 70bz

Bank-Aktien.

Berliner Bank	3½	91*25bzG
Berliner Handels-Ges.	7½	154,90bz
Breslauer Disk.-Bank	4	108,90bzG
do. Wechsl.-Bank	5	113,30G
Comm. u. Disk. Hamb.	6	118,50bz
Darmstädter	6	136,80bz
Dessauer Landesbank	2	133,00bzB
Deutsche Bank . . .	11	211,10bz
do. Genossenschaftsb.	3	100,00bzG
Diskonto-Kommandit	8½	187,30bz
Dresdener Bank . . .	6	147,25bz
Dresdner Kred.-Anst.	fro.Z.	10,70bz
Leipzig. Kreditanstalt	8	172,10G
Moklerbank	fro.Z.	16,25G
Meininger Hypothekb.	7	143,50bzG
Mitteldtsch. Kreditb. .	5½	115 00G
Nationalb. f. Deutschl.	5	119 60bzG
Oesterreich. Kredit . .	8¾	208,25bz
Preuss. Boden-Kredit	7	146,00bzB
do. Centr.-Bod.-K.	6	152,00G
Reichsbank	5,47	151,75bzG
Russische Bank. . . .	8	— —
Sächsische Bank . . .	5	128 90bz
Schaaffhaus. Bank.-V.	5	133,00bzG
Schlesisch. Bank-Ver	6½	144,00bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Grenzau-E	8½	— —
Halle-Hettstedt	3½	— —
Lübeck-Büchen	6¼	— —
Marienburg-Mlawkaw	1¾	75,25bzG
Ostpreuss. Südbahn . .	4⅝	— —
Ital. Meridionalbahn .	6	— —
Ital. Mittelmeerbahn .	3	97,90G
Canada-Pacific	5	— —
Transvaalbahn-Akt. .	12½	166,80bz
Luxemb. Pr. Henri-B.	3⅝	105,10bzG

Industrie- u. Bergwerks-Aktien.

Berliner Böhm. Brauh.	10	191,50G
do. Br. Patzenhofer	12	221 00bzG
do. do. Schultheiss	14	239 00bzG
Allg. Elektr. (Edison)	12	181 25bzG
Anglo-Kont. Guano	6	97,50G
Anhalter Kohlen . . .	3½	72,25bzG
Berl. Elektrizit.-W. .	7¾	182,10bzG
do. Holzcompt. . . .	2	72,50bzG
Bochumer Gusstahl .	8	180,75bz
Buderus Eisenw. A.u.B	5	112,00bzG
Butzke & Co.	4	85,25G
Casseler Trebertrockn.	fro.Z.	— —
Chem. Fabrik Buckau	8	121,00bzB
Cröllwitzer Papier . .	12	210,00bzG
Deutsch-Am. Werke.	0	30,80G
Donnersmarckh. conv.	14	215 00bzG
Dorim. Union Lit. C.	0	— —
do. Lit. C. abg.	—	81,90bz
do. Vorz.-A. D.	—	101,50bzG
Dynamit Trust	7½	148,75bzG
Egestorff Salzwerke .	8	135,80G
Eilenb. Kattun	5	98,25G
Eintracht, Braunk.-B.	15	222,00bzG
Eschweiler Bergwerk	16	225 00bzG
Gelsenkirchen Bergw.	10	184,50bzG
G.-Marien.-Bw. St.-A.	2	111,25G
do. do. St.-Pr.	5	132,25bzG
Ges. f. Elektr. Unternehm.	4	85,00G
Glanziger Zuckerfabr.	6⅔	110,00G
Greppiner Werke . .	7	115,50G
Grosse Berl. Strassenb.	7½	197 00bzG
Hallesche Maschinen	15	297,00B
Hamburg. Packetfahrt	4½	101,20bz
Harpener Bergbau . .	10	180,75bz
Hartmann Maschinen	2½	117,00bzG
Heinrichshall	12	163,00bzB
Hibernia Bergbau . .	10	173,40bz
Hildebrand Mühlen .	4¾	150,00B
Hörder-Hütten konv	0	16,70bzB
do. St.-Prior.-A.	0	127,10bzG
Kaliwerke Aschersleb.	10	150 75bzG
Kette Dampfschiff. .	4½	66,00bzG
König-Wilh. konv. . .	12	222 50bzG
do. 5% St.-Pr. . . .	17	299,00G
Körbisdorf Zuckerfbr.	8	117,00bz
Lauchhammer konv.	3	116 50G
Laurahütte	10	229,00B
Leipz. Brauer. Riebeck	10	213,25G
Leopoldshall Stass. F.	1	68,50bzG
Massen Bergbau . . .	7	127,90bz
Norddeutscher Lloyd	0	98,00bz
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	2½	112,00bzG
do. Eisen-Ind. Caro	0	48 50bzG
Phönix Aktien	0	136 00bzG
Rhein. Met. (n. zugez.)	0	55,25G
do. do. Vorz.-A.	0	78,50bzG
Rhein-Nassau	5	168 50G
Riebeck Montan . . .	12½	207 75bzB
Rositzer Braunkohlen	14	197,00bz
do. Zucker. . . .	8	144 00G
Sächs.-Thür. Braunk.	5½	105 00bzG
do. St.-Pr. I.	5½	124,00G
Saline Salzungen . . .	5	94,75G
Schalker Gruben-u. H.	30	412,50bzB
Siemens & Halske .	4	125,90bzG
Stassfurt, Chem. Fabr	8	151,50bzB
Stettiner Cem. Bredow	6	134 50bz
Stolberger Zink-Akt.	5	136,10G
Thale, Eisenh. St.-Pr.	0	75,50bzG
do. do. Vorz.-A.	0	93,50G
Thür. Salinen, Verein.	3½	66,60G
Wegelin u. Hübner M	9	— —
Westeregeln Alkali. .	17	213 50G
Zeitzer Maschinen . .	7	170 50bzG

Wechsel.

Amsterd., Rott.	100 Fl.	8 T.	168,70bz
Brussel, Antw.	100 Fr.	8 T.	80,95bzB
London.	1 Lstr	8 T.	20,365
Paris.	100 Fr.	8 T.	81 05bz
Wien.	100 Kr.	8 T.	85,15B
Schweiz	100 Fr.	10 T.	81,00G
Ital. Plätze	100 Lire	10 T	63,95G
Petersburg . .	100 Sr.	3 M	— —

Privat-Diskont 3⅛

Schluss-Kurse. nachmittag 2½ Uhr.

Oesterr. Kreditaktien	208,60	Warschau-Wiener Eisenb. .	168,60
Berliner Handelsges.	154,50	Bochumer Gussstahlverein .	181,00
Darmstädter Bank	136,50	Dortmunder Union C.-Akt.	81,50
Deutsche Bank	211 50	Laurahütte	219,30
Diskonto-Kommandit	187,60	Gelsenkirchen Bergwerk .	184 50
Dresdner Bank	147 60	Harpener Bergbau	180,50
Nationalb. f. Deutschl. . . .	119 75	Hibernia	179,25
Schaaffhaus. Bankverein . .	133 90	Hamburger Packetfahrt . .	101,10
Oesterr. Stab-Akt. (Franz.)	143,40	Nordd. Lloyd	97,90
„ Südb.-Akt. (Lomb.)	17,40	Dynamit-Trust-Aktien . .	149,00
Gotthardbahn	191,10	Tendenz: ruhig.	

Leipzig, 30. Juli. [Telegr.] **Börse. Mansfelder Kuxe 710 B. Zuckerraffinerie Halle 175,25 G.**

Produktenbörse.

Berlin 30. Juli.

Weizen 1000 kg Juli 171,75 Sept. 161 60, Okt. 161,75 M.
Roggen 1000 kg Juli —,—, Sept. 132,—, Okt. 133 25 M
Hafer 1000 kg Juli 136,—, Sept. 128,— M.
Mais 1000 kg rnader loco Juli 117,50. Sept. 115,75 M.
Rüböl 100 kg Oktober 46,90, November 47,— M.
Spiritus 70er loco —,— M.

Gegenüber den mit der Erledigung der Juli-Lieferungen verbundenen Transaktionen blieben die Bewegungen in amerikanischen Meldungen ohne Wirkung. Die Preise hielten sich auf dem gestrigen Stande. Von den zumeist erhöhten ausländischen und inländischen Warenanstellungen wurden nur wenige plaziert. **Hafer, Mais** und **Rüböl** trägs. **Spiritus** nicht gehandelt.

Kassel, 30. Juli. [Telegr.] In der heute stattgehabten Gläubigerversammlung im Konkurs der Treber-Gesellschaft wurden einzelne Formalitäten erledigt und sodann der Bericht des Konkursverwalters, Justizrat Fries, entgegengenommen. Derselbe berichtete über die Zeit seit dem 13. Dezember v. J. Danach sind die nicht bevorrechtigten Forderungen von 192 Millionen auf 90 Millionen reduziert und darauf 2½ Prozent abschläglich gezahlt worden, während voraussichtlich eine Schlussquote mit 1 Prozent, vielleicht noch etwas mehr verteilt werden wird. Die vom Konkursverwalter für den 25. Juli aufgestellte Bilanz ergibt, dass zur Zeit noch fast eine Million in sicheren Wertpapieren hinterlegt und die noch zu erwartenden Einnahmen auf 325,000 Mark geschätzt sind.

— Die Hauptversammlung der Fahrzeugfabrik Eisenach, A.-G., die eiste nach der Reorganisation, nahm einen ruhigen Verlauf, nachdem einer der Opponenten, Aktionär Courths-Berlin, inzwischen im Untersuchungsgefängnis ein tragisches Ende gefunden. Zur Bilanz bemängelt Bankdirektor Vollborn-Eisenach die hohe Summe von 4[illegible],350,80 M., mit der die Patente und Gebrauchsmuster wieder eingestellt sind, er hebt ferner die dauernde Unrentabilität der Motorwagenfabrikation hervor, in der es die Fahrzeugfabrik mit der Konkurrenz, insbesondere der französischen, nicht aufnehmen könne und mit der die Aktionäre seit 3 Jahren durch Versprechungen vertröstet werden, und kommt auf seinen vorjährigen Vorschlag, Wahl eines Prüfungsausschusses aus der Mitte der Aktionäre, zurück. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Zivilingenieur Hensel-Wiesbaden, erklärt die gedachte hohe Ziffer damit, dass die Gesellschaft ihre Patente zu verwerten beginne. Das Patent für Rohrrücklaufgeschütze werde aller Voraussicht nach von einem auswärtigen Staate, falls dieser solche Geschütze einführe, für eine grössere Summe angekauft werden. Ein bezüglicher Vertrag sei so gut wie abgeschlossen. Die Automobilfabrikation werde nach der nunmehr erfolgten Anstellung eines Konstrukteurs, der in der Automobilwelt einen Ruf habe, in Zukunft hoffentlich bessere Ergebnisse zeitigen. Die Einsetzung eines Prüfungsausschusses übrige sich durch die im Gange befindliche gerichtliche Untersuchung gegen Geh. Baurat Ehrhardt und Bankier Zuckermandel, die zur Beschlagnahme der Bücher der Gesellschaft geführt habe und deren Ausgang man übrigens ganz ruhig entgegensehen könne. Des weiteren teilte der Vorsitzende mit, dass die Vereinigten Staaten von Amerika 50 Geschütze von der Fahrzeugfabrik neuerdings geliefert erhalten haben, die rückhaltlose Anerkennung gefunden haben. Die Bilanz wird schliesslich durch Zuruf gegen die 10 Stimmen eines Aktionärs genehmigt, ebenso wird gegen diese Stimmen Entlastung erteilt. Die Wahl des Aufsichtsrates, der möglichst durch Herren aus Eisenach ergänzt werden soll, wird nach lebhaften Widerspruch genauso dem Vorschlage des Aufsichtsrates bis zu einer neuen ausserordentl. Generalversammlung vertagt.

— Zu der im Morgenblatt unter den Prov.-Nachrichten mitgeteilten Verhaftung des Geh. Kommerzienrats Viktor Hahn in Dresden wird noch gemeldet: Der Fortgang der Liquidation der Firma Eduard Roeksch Nachf. wird dadurch nicht beeinflusst, sondern im Gegenteil sher erleichtert werden, da Herr Hahn, wie aus den s. Z. mitgeteilten Erklärungen der Dresdner Bank bekannt, den Liquidatoren fortwährend Schwierigkeiten bereitete. Die Dresdner Bank, die bekanntlich die Liquidation durchführt, besitzt für ihre Forderungen an die Firma volle Sicherheit.

Dresden, 30. Juli. Aus Dresden wird zur Verhaftung des Geheimrats Viktor Hahn gemeldet: Schon seit längerer Zeit waren über den Verhafteten Gerüchte im Umlauf, nach denen er als Vorsitzender des Aufsichtsrates verschiedener Aktiengesellschaften Manipulationen vorgenommen habe, die gegen Treue und Glauben verstossen. Der Grund zur Verhaftung Hahns soll der Umstand gewesen sein, dass er vor langer Zeit Effekten, die von der Kundschaft deponiert, bei anderen Banken weiter verpfändete. Wie bereits früher mitgeteilt, schwebten zwischen Hahn einerseits und englischen und österreichischen Banken andererseits Verhandlungen, um das Bankhaus Eduard Roeksch Nachfolger in eine Aktiengesellschaft zu verwandeln. Die Verhandlungen sollten dieser Tage zum Abschluss kommen.

— Zahlungseinstellungen. Die Firma C. W. Salomon in Kopenhagen (Mehl und Futterstoffe) stellte die Zahlungen mit über 300,000 M. Passiva ein. Es wird seitens der Gläubiger ein Versuch aussergerichtlicher Abwicklung gemacht werden. — In Wien-Prossnitz ist die Konfektionsfirma Adolf Berger & Sohn insolvent. Passiven 500,000 K. Der Inhaber ist verschwunden. — Im Konkurse der Maschinenbau-Akt.-Ges. Gebr. Forstreuter i. L. in Oschersleben erfolgt eine Abschlagszahlung, wozu 40,000 M. verfügbar sind. Zu berücksichtigen sind 9345 M. bevorrechtigte und 1,958,611 M. nicht bevorrechtigte Forderungen.

Zucker.

Magdeburg, 30. Juli. [Telegr.] Kornzucker, 88 proz. ohne Sack 8,90—9,15. Nachprodukte, 75proz. ohne Sack 6,90—7,30. Ruhig. Brodraffinade I, ohne Fass 29,80 * Kristallzucker I. mit Sack 29,45 * Gem. Raffinade mit Sack 29,45 * Gem. Melis mit Sack 28,95 * Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Juli 15,90 Gd., 16,05 Br., —,— bez., per August 15,95 Gd., 16,00 Br., —,— bez., per Oktober-Dezember 17,45 Gd., 17,50 Br., —,— bez., per Januar-März 17,70 Gd., 17,75 Br., —,— bez., per Mai 18,00 Gd., 18,10 Br., 18,05 bez. Ruhig.

* Bei Abnahme von 200 Ztr.

Hamburg, 30. Juli. [Telegr.] (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker. I. Produkt. Basis 88°/, Rendement neue Usance frei an Bord. Hamburg per Juli 15,95, per August 16,00, per Oktober 17,45, per Dezember 17,45, per März 17,85, per Mai 18,05. Ruhig.

Kaffee.

Hamburg, 29 Juli. Kaffee ruhig. Umsatz 2000 Sack.

Hamburg, 29. Juli, abends 6 Uhr. Kaffee good average Santos, per Juli —,— Gd., Sept. 25,00 Gd., Dez. 25,50 Gd., März 26,50 Gd. Ruhig.

Amsterdam, 29. Juli. Java-Kaffee good ordinary stetig, 26,00.

Havre, 29. Juli. (Schlussbericht.) (Bericht der Hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee good average Santos, per Juli 30,00, Sept. 30,25, Dez. 30,75, März 31,50, Mai 32,00. Ruhig.

Letzte Telegramme.

Gunzenhausen, 30. Juli. Von den Teilnehmern an einem Hochzeitsmahle in Samenheim bei Gunzenhausen sind 13 Personen erkrankt. Eine Person ist bereits gestorben. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Budapest, 30. Juli. Der Staatsanwalt hat, wie verlautet, einen Prozeß wegen Verleumdung der Regierung gegen den ehemaligen Abgeordneten Dienes angestrengt, der dem Abgeordneten Zoltan-Papp 12,000 Kronen gegen das Versprechen der Abreise eingehändigt hatte.

Barcelona, 30. Juli. In einem öffentlich verteilten, von den Arbeitervereinigungen unterzeichneten Flugblatte wird allen Arbeitern angeraten, den allgemeinen Ausstand am 3. August zu beginnen und ihn fortzusetzen, bis die festgenommenen Arbeiter wieder in Freiheit gesetzt sind. (Diesen Zweck werden die Streikenden wahrscheinlich nicht erreichen.)

Odessa, 30. Juli. Die russische Telegraphen-Agentur meldet: In der Fabrik der Firma Waltuch und in der einer französischen Gesellschaft gehörigen mit 300 bezw. 360 Arbeitern ist ein Ausstand ausgebrochen. Die Arbeiter fordern Lohnerhöhung und Beschränkung der Arbeitszeit. Die Fabrikbesitzer vermuten, daß die Arbeiter aufgehetzt sind. Die maßlosen Forderungen der Arbeiter erschweren eine Verständigung. Der Straßenbahnverkehr ist auf allen Linien wegen des Ausstandes der Führer und Konducteure, welche sich vor dem Waggonpark auf die Schienen legten, um den Ausgang zu versperren, eingestellt worden. Sonst ist die Ruhe nicht gestört. Eine Verständigung ist bis jetzt noch nicht erzielt worden.

Nischni-Nowgorod, 30. Juli. Die Zahl der bei dem Brande des Dampfers „Peter I." am 19. d. M. umgekommenen Personen beträgt 54.

Baku, 30. Juli. Gestern entstand in den Petroleumwerken ein neuer Brand, der 22 Bohrtürme einäscherte.

Lima, 29. Juli. Der peruanische Kongreß wurde gestern eröffnet. Präsident Romanna erklärte, die Beziehungen Perus zu allen anderen Nationen seien freundlich. Die zwischen Peru und Bolivia schwebende Grenzfrage sei schiedsrichterlicher Entscheidung unterbreitet worden. Mit Chile sei eine Einigung bezüglich des Gebiets von Tacna und Arica nicht möglich gewesen. Der Präsident hob ferner hervor, daß viel ausländisches Kapital in Peru angelegt sei, das nur bei Aufrechterhaltung des Friedens der Republik sichergestellt sei. (Er möchte damit offenbar bei den Mächten dafür Stimmung machen, daß das Peru weit überlegene Chile von allzu selbstbewußtem Auftreten gegen Peru abgehalten wird. Red.)

Die Vorbereitungen zum Konklave.

Rom, 30. Juli. Die sieben französischen Kardinäle hielten wiederholt Versammlungen ab, teils bei dem Kardinal Mathieu, zum Teil in der Generalprokuratur von Sankt Sulpitius, wo die meisten von ihnen Wohnung genommen haben, und erörterten die Lage in Bezug auf das bevorstehende Konklave. Sie sind übereingekommen, gemeinsam zu handeln und zwar unter der Leitung ihres Seniors Langénieux. Die Kardinäle haben dem Botschafter Nisard einen Besuch abgestattet, der morgen ihnen zu Ehren ein Festmahl geben wird. Auch die Kardinäle aus den übrigen Staaten hielten Zusammenkünfte ab und tauschten Besuche aus.

Während früher alle Voraussagen auf Gotti lauteten und Rampolla ganz zurücktrat, werden jetzt von den Berichterstattern alle Chancen Rampolla, Vannutelli oder Oreglia zugeschrieben. In Kardinalskreisen rechnete man gestern der Gruppe Rampolla 28, der Gruppe Vannutelli 21 Stimmen zu, 13 sind unbestimmt. Oreglia markiert den Liberalen. Trotzdem sind alle diese Voraussagen mit großer Vorsicht aufzunehmen.

Der Sieg der Ordnungsparteien im ungarischen Parlament.

Budapest, 30. Juli. [Abgeordnetenhaus.] Um Mitternacht ergreift der Abgeordnete Polonyi das Wort und erklärt, daß man die Sitzung nicht fortsetzen könne, da die Mittwochssitzung um Mitternacht zu Ende und die Donnerstagssitzung nicht ordnungsmäßig einberufen sei. Nach den Worten, wenn die Regierungspartei eine Unzulässigkeit begehen will, räumen wir den Platz, verließ die Opposition unter Absingen der Nationalhymne das Haus. Die Mehrheit brach in Händeklatschen aus. Apponyi, der nicht den Vorsitz führt, nahm den Antrag des Ministerpräsidenten an. Nachdem die Beschlußfähigkeit des Hauses festgestellt, wird der Antrag des Ministerpräsidenten, über diesen um die Indemnität zu verhandeln, 1 Uhr nachts angenommen.

Budapest, 30. Juli. Der ehemalige Abgeordnete Dienes, der gestern eines Bestechungsversuchs an dem Abgeordneten Papp beschuldigt wurde, veröffentlicht eine Erklärung, in der er in Abrede stellt, das Geld zum Zwecke einer Bestechung übergeben zu haben, und sich vorbehält, vor der parlamentarischen Untersuchungskommission weitere Enthüllungen über Papps Vorgehen und Verhältnisse zu machen. Es verlautet, daß Dienes gestern nacht verreist sei.

Das englische Unterhaus über die Zuckerfrage.

London, 30. Juli. Das Unterhaus setzte gestern die Beratung der Vorlage betreffend die Brüsseler Zuckerkonvention fort. Die Konservativen Winston Churchill und Cust bekämpfen die Vorlage. Campbell Bannerman (liberal) erklärte sich ebenfalls entschieden gegen die Konvention. Minister Chamberlain verteidigte hierauf in längerer Rede die Politik der Regierung. Was die Frage betreffe, welche Haltung angenommen werde, wenn Oesterreich-Ungarn eine Aenderung seiner Gesetzgebung ablehne, so würde, sagte er, wenn die ständige Kommission sich gegen Oesterreich-Ungarn ausgesprochen habe und dieses Land sich den Entscheid anzunehmen weigere, eine neue Konferenz zur Beratung der Lage einberufen werden müssen. Was die Wirkung der Konvention auf das Kartellwesen angehe, so bestehe, soweit er unterrichtet sei, nicht die geringste Wahrscheinlichkeit, daß ein internationales Kartell gebildet werde. Weiter erklärte Chamberlain: Das letzte Ziel des deutschen Prämiensystems war die Erlangung des Monopols und das Prämiensystem war auf dem Wege, dieses Monopol zu schaffen. Wir gingen einem Zustande entgegen, bei dem Deutschland und Oesterreich allein instande gewesen wären, den Zuckerpreis in England zu regulieren. Erst als wir unsere Politik änderten und Vergeltungsmaßnahmen androhten, gaben uns die fremden Nationen alles, um das unsere Vorgänger vierzig Jahre lang gekämpft hatten. Wenn wir keine Schritte zum Zustandekommen der Konvention getan und den fremden Nationen nicht erklärt hätten, daß wir die Prämien nicht dulden wollen, so würde sich die Prämienpolitik in großem Maße weiter entwickelt haben. Der Minister wies dann noch am Schlusse seiner Rede, in der er beiläufig die Bemerkung machte, daß England am Vorabend eines großen wirtschaftlichen Kampfes stehe, auf die Schädigung hin, welche die Prämien den britischen Raffinerien zugefügt hätten, und betonte, die Konvention werde zum Freihandel in Zucker führen, sie werde England gegen die Möglichkeit eines Monopols schützen und es instand setzen, Zucker von allen Märkten der Welt zu erlangen, und sie werde auch Westindien zum Segen gereichen. Das Haus nahm schließlich mit 224 gegen 144 Stimmen die zweite Lesung der Vorlage an; mit der Minderheit stimmten 13 Unionisten.

Metzelei in Persien.

London, 30. Juni. Die „Times" meldet: In Jezel in Persien ist ein Volksaufstand ausgebrochen, der sich gegen die Sekte der Bebisten richtet. Die Häuser der Bebisten wurden geplündert und viele Sektierer ermordet.

Schul-Kleidung für Mädchen und Knaben in empfehlenswerten haltbarsten Qualitäten und billigen sowie mittleren Preislagen. — Auch ist ein großer Teil im Preise ermäßigter Gegenstände am Lager. **Geschw. Jüdel,** 101 Leipziger Straße 101.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030730037/fragment/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.24 V. — 5.50 V. — 7.15 V. — 7.50 V. S. 1-3. ● — 10.00 V. D. 1-2. — 10.05 V. — 10.20 V. D. 1-3. — 10.35 V. S. 1-3. ● — 11.08 V. S. 1-3. ● — 11.30 V. [nur bis Weißenfels]. — 12.33 N. D. 1-2. [nach München]. — 1.16 N. — 2.10 N. — 4.00 N. S. 1-3. ● 5.42 N. — 7.40 N. S. 1-3. — 7.50 N. S. 1-3. ● — 9.50 Nb. [fährt bis Köln]. — 10.32 Nb. D. 1-2. ● [nach Stuttgart und Mailand]. — 11.02 Nb. S. 1-3 [über Jena nach München]. — 11.17 Nb. [bis Merseburg]. — 11.31 Nb. D. 1-2. — 11.44 Nb.

Berlin. 4.45 V. D. 1-2. — 5.00 V. — 5.40 V. [nur Werktags bis Landsberg]. — 7.38 V. S. 1-3. — 6.58 V. D. 1-2. ● — 7.03 V. — 8.53 V. S. 1-3. ● — 11.00 V. — 2.40 N. D. 1-2. — 3.20 N. S. 1-3 — 3.42 N. D. 1-2. — 5.38 N. S. 1-3. ● — 5.45 N. — 6.55 N. D. 1-3. — 8.17 Nb. S. 1-3. ● — 8.55 Nb. [bis Wittenberg]. — 9.28 Nb. D. 1-2. — 12.22 Nb.

Leipzig. 2.57 V. — 4.33 V. — 5.43 V. — 7.30 V. — 7.45 V. S. 1-3. ● — 8.30 V. S. 1-3. ● — 9.15 V. — 10.32 V. S. 1-3. ● — 10.39 V. — 12.20 N. — 1.40 N. — 2.29 N. S. 1-3. — 3.19 N. — 5.35 N. S. 1-3. ● — 5.45 N. S. 1-3. ● — 6.30 N. — 7.10 Nb. — 7.40 Nb. S. 1-3. — 8.42 Nb. — 9.26 Nb. —10.30 Nb. S. 1-3. ● — 10.50 Nb. S. 1-3. — 12.00 Nb.

Magdeburg. 4.55 V. — 6.55 V. — 7.33 V. S. 1-3. — 10.00 V. — 12.57 N. S. 1-3. ● — 1.40 N. — 3.45 N. — 4.44 N. S. 1-3. — 5.53 N. — 7.07 Nb. S. 1-3. ● — 8.54 Nb. — 10.42 Nb. S. 1-3. ● — 12.22 Nb. [fährt bis Köthen].

Eisleben - Nordhausen - Kassel. 5.25 V. — 6.57 V. [fährt bis Sangerhausen] — 7.50 V. [bis Nordhausen, nur Sonn- u. Festtags]. — 9.00 V. — 11.02 V. S. 1-3. ● — 12.50 N. [fährt bis Eisleben]. — 1.15 N. S. 1-3. — 2.10 N. — 3.54 N. D. 1-2 ● — 6.00 N. — 9.30 Nb. [fährt bis Sangerhausen]. — 10.40 Nb. S. 1-3. ● — 11.31 Nb.

Aschersleben-Hildesheim-Söhne. 4.50 V. — 6.32 V. S. 1-3. — 8.00 V. — 11.32 V. — 1.41 N. S. 1-3 ● — 3.42 N. — 6.18 N. — 7.12 N. S. 1-3. — 10.39 Nb. [ab Halberstadt Schnellzug].

Corau-Guben. 7.45 V. S. 1-3 ● — 7.53 V. — 11.40 V. — 2.59 N. S. 1-3. ● — 6.25 N. — 10.55 Nb. S. 1-3. — 11.25 Nb. [fährt bis Lorgau].

Hettstedt. 4.20 V. [bis Cöthen, nur Werktags]. — 6.00 V. — 7.00 V. [bis Dölau]. — 10.00 V. — 1.10 N. [bis Cöthen]. — 2.00 N. — 3.00 N. [bis Dölau]. — 4.00 N. [bis Cöthen]. — 6.30 N. [bis Dölau]. — 7.30 N. — 9.20 Nb. [bis Cöthen]. — Außer vorstehenden fahren an Sonn- und Festtagen nach Dölau noch folgende Züge: 8.00 V., 2.30 N., 3.30 N., 5.00 N., 6.00 N., 7.30 N., 8.00 Nb.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 4.41 V. D. 1-2. — 5.35 V. [nur Werkt. v. Merseburg]. — 6.02 V. S. 1-3 [kommt von Saalfeld]. — 6.14 V. S. 1-3. ● [von München über Jena]. — 6.27 V. [von Erfurt]. — 6.50 V. D. 1-2. ● [von Stuttgart u. Mailand]. — 8.49 V. S. 1-3. ● — 9.51 V. — 10.51 V. [von Weißenfels]. — 12.15 N. — 1.04 N. — 2.32 N. S. 1-3. ● — 4.38 N. D. 1-2 [von München über Jena]. — 5.12 N. — 5.26 N. S. 1-3. ● — 6.51 N. D. 1-3 — 8.17 Nb. S. 1-3. ● [von München und Stuttgart]. — 9.34 Nb. — 9.21 Nb. D. 1-2. — 10.45 Nb. [von Weißenfels]. — 11.55 Nb.

Berlin. 3.19 V. — 4.37 V. — 6.38 V. [nur Werktags, von Landsberg]. — 7.38 V. [kommt von Wittenberg]. — 9.50 V. — 9.56 V. D. 1-2. — 10.16 V. D. 1-3. — 10.31 V. S. 1-3 — 11.04 V. S. 1-3 ● 12.29 N. D. 1-2. — 1.05 N. S. 1-3. — 2.00 N. — 3.40 N. S. 1-3 ● 3.50 N. D. 1-2 — 5.19 N. — 7.32 Nb. S. 1-3. ● — 9.04 Nb. — 10.28 Nb. D. 1-2. ● — 10.58 Nb. S. 1-3. 11.20 Nb. — 11.37 Nb. D. 1-2.

Leipzig. 4.45 V. — 6.20 V. — 6.30 V. S. 1-3. — 6.50 V. — 7.30 V. S. 1-3. — 7.49 V. — 9.03 V. — 10.40 V. — 10.55 V. S. 1-3. ● — 1.03 N. — 1.38 N. S. 1-3. ● — 3.37 N. — 4.28 N. — 4.42 N. S. 1-3. — 5.30 N. — 6.53 N. [verkehrt nur Werktags]. — 7.05 N. S. 1-3. ● — 7.55 Nb. — 8.41 Nb. — 9.41 Nb. — 10.24 Nb. — 10.40 Nb. S. 1-3. ● — 12.16 Nb.

Magdeburg. 2.45 V. — 6.40 V. [kommt von Köthen]. — 7.38 V. S. 1-3. ● — 8.27 V. S. 1-3. ● — 9.48 V. — 10.30 V. S. 1-3. ● — 1.02 N. — 2.27 V. S. 1-3. — 3.11 N. — 5.44 N. S. 1-3. ● — 7.00 Nb. — 7.58 Nb. S. 1-3. — 9.21 Nb. — 10.27 Nb. S. 1-3. ●

Nordhausen - Kassel - Eisleben. 6.45 V. — 7.20 V. S. 1-3. ● — 9.50 V. — 1.22 N. — 2.42 N. D. 1-2. — 2.55 N. S. 1-3. — 4.39 N. — 5.26 N. — 7.32 Nb. — 8.04 Nb. S. 1-3. ● — 10.27 Nb. — 11.00 Nb. [verkehrt nur Sonn- und Festtags.

Söhne-Hildesheim-Aschersleben. 5.37 V. [von Cöthen, verkehrt nur Werktags]. — 7.19 V. [von Halberstadt]. — 10.10 V. — 10.26 V. S. 1-3. — 12.41 N. — 4.57 N. — 5.32 N. S. 1-3. ● — 9.14 Nb. — 10.48 Nb. S. 1-3. — 11.36 Nb.

Corau-Guben. 5.42 V. S. 2-3. — 6.26 V. [kommt von Lorgau]. — 10.15 V. — 12.27 N. S. 1-3. ● [Anschluß von Breslau, Wien]. — 3.55 N. [kommt von Cottbus]. — 7.43 Nb. — 10.04 Nb. — 10.26 Nb S. 1-3. ● [Anschluß von Breslau, Wien].

Hettstedt. 5.29 V. [von Cöthen, nur Werktags]. — 6.42 V. — 7.45 V. [von Dölau]. — 12.25 N. — 2.50 N. [von Cöthen]. — 3.50 N. [von Dölau]. — 5.21 N. — 7.20 N. [von Köln]. — 9.05 Nb. — 10.30 Nb. [von Cöthen]. — Außer vorstehenden verkehren an Sonn- und Festtagen von Dölau noch folgende Züge: 8.50 V., 3.20 N., 4.20 N., 5.50 N., 6.20 N., 6.50 N., 7.50 N., 8.50 Nb.

Die mit ● bezeichneten Schnellzüge sind zur Beförderung unverpackter einfüßiger Fahrräder freigegeben.

Fremdenliste. Angekommene Fremde vom 29. bis 30. Juli.

Grand Hotel Bode. Geh.-Rat Ruffmann mit Familie, Eisenbahndirektor Präger, Patentanwalt Schmeblik, Rechtsanwalt Schröder mit Frau, Dr. med. Knoblauch, Frau Jacobs mit Frl. Tochter und Rentier Schade aus Berlin. Justizrat Brunn mit Familie aus Weißenfels, Rittergutsbesitzer Krick aus Briesske, Frau Rittergutsbesitzer Nitschke aus Domäne Waldelsdorf. Dr. med. Stadin aus Bomst. Pfarrer: Lemme aus Belgern und Wender aus Lindenau bei Oschrand. Frl. Köhler aus Belgern. Rentier Bernhard mit Bedienung aus Lissa. Kaufleute: Manasse und Pätzig aus Berlin, Thomas aus Düsseldorf, Paschnius aus Einbeck, Direkts aus Weener, Gebr. Kühle aus Gunsleben, Glaß aus Breslau.

In Cöthen, 23,000 Einw., in nächster Nähe des Marktes, d. Rathaus gegbr., beste Geschäftslage der Stadt, ist ein kl.

Geschäftshaus

mit mod. Laden u. gr. Fenster, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen ev. zu vermieten. Es eignet sich, da an bester Lage, für viele Geschäftsbranchen. Näh. Cöthen in Anhalt, Marktstraße 15.

Aufgepasst!

Einige sehr schöne Güter in Thür. mit 60—300 Mrg. besten Landes, volles Inventar, nahe Stadt, mit Mitüberkauf, günstig zu verkaufen, auch zu vertauschen:
ferner: flotte Hotels, Gasthöfe, Restaurant, Bäckereien, Materialgeschäfte, Stadt und Land, jeder Größe, mit 20000—15,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen, auch zu vertauschen;
ferner: hohe Auswahl zu Geschäfts- und Zinshäusern, Villen, Gärten, Fabrik., Bauterrain zu Spekulation passend, billig zum Kauf unentgeltlich nachzuweisen.

A. Heubach, Erfurt, Gartenstraße 74.

Auch suche Gelder auf gute I. und II. Hypotheken von 8000—90,000 Mk. zu leihen.

Einfamilien-Haus,

neu, modern, beste Lage, Umständehalber **sofort oder später billig** zu verkaufen oder zu vermieten. Mitteilungen unter **B. r. 286** an **B. Mosse,** Halle.

Haus, wo ein **Restauration** mit Erfolg betrieben, für Fleischer sehr passend, ist im ganzen in einer Stadt (30,000 Einw.) mit Vorkaufsrecht zu verpachten. Gute Lage. Etwas Kaution zu stellen. Näheres unter **A. N. 1213** an **Rudolf Mosse,** Nordhausen.

Für Brauereien und Wirte!

Beabsichtige, mein flottgehendes

Restaurant in Erfurt

mit hohem Bierumsatz an solventen Fachmann **zu verpachten** und wollen sich Reflektanten behufs näherer Auskunft an **Willigs Bureau in Erfurt** wenden.

Weinbergs-Grundstück

mit Wohnhaus, Obst- u. Beerenanl., nächste Nähe Naumburgs, todesfallsh. billig zu verkaufen. **Ida Rohde,** Naumburg a/S., Rohbacherstraße 7.

Tüchtigem Fleischermeister

ist Gelegenheit geboten, ein in besserer Wohnlage belegenes Fleischereigrundstück bei mäßiger Anzahlung unter Preis zu erwerben. Gefl. Off. unter U. a. 377 an **Rudolf Mosse,** Halle S.

Haus-Verkauf.

Besond. Umstände halber will ich mein im Zentrum der Stadt bel. Grundstück (im besten Zustande), mit schönem Garten, sofort unter günstigen Bedingungen verkaufen. Forderung 42,000 Mark. Gefl. Off. von Selbst-Reflektanten unter **Dd. 476** an die Exped. erbeten.

Ein herrschaft. gut gebautes stattliches Haus mit 3 schönen, großen Läden, beste Geschäftslage, untere Leipziger Str., habe ich unter günst. Bedingungen zu verkaufen.
S. Löwendahl, Marienstr. 17.

Hausverkauf. Hübsches Wohnhaus mit großem Obstgarten 2c., passend für Geschäftsmann oder Privatier, in kl. Stadt an der Elbe, verlegungsh. sofort billig zu verkaufen. Ausführ. erbeten unter **A. T. 8 Rudolf Mosse, Torgau.**

Seif.- u. Toil.-Art.-Gesch. i. Leipzig billig zu verk. Off. M. Z. 105 hauptpostl. Leipzig.

Große Baustelle

für ein Baugeschäft im Nordviertel zu kaufen gesucht. Offerten unter **T. J. 909** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Schmeerstr. 20, I.

Hypotheken-Kapital in jeder Höhe auf Acker und hiesige Grundstücke billigst auszuleihen. Offerten unter B. p 9699 an **Rudolf Mosse,** Halle.

40,000 Mark zur 1. Stelle auf Landgasthof mit 60 Morgen Acker in unmittelb. Nähe von Halle 1./10. gesucht. Offerten unter B. z. 376 an **Rudolf Mosse,** Halle.

8000 Mark

zur 1. Stelle auf Landgasthof, Nähe Halle. 1./10. gesucht. Off. u. **B. u. 374** an **Rudolf Mosse,** Halle.

Wer Teilhaber sucht od. sich beteiligen will, wer irgend ein Geschäft oder Grundstück kaufen oder verkaufen will, verlange kostenfreie Auskunft v. **Fischer & Kuhnert,** Leipzig, Breslau, Hannover, München.

Teilhaberschaft

und Geschäftsverkauf vermittelt **Dr. Luss,** Mannheim.

Laden mit Gas und elektrisch. Licht.
Mansardenwohnung, 5 Zimmer und Zubehör,
II. halbe Etage, 3 Zimmer nebst Küche und Zubehör,
1. Oktober cr. zu vermieten
Gr. Steinstraße 21.

Laden Leipzigerstr. 12

sofort oder später zu vermieten.

Neue Promenade 1

ist die geteilte 1. Etage mit Balkon, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, per sofort zu verm. Näheres **Gr. Brauhausstr. 17** im Druckerei-Comptoir

Wohn. 38 Tlr. I. 10. 48 T. sof. Ritterstr. 17. I. I.

Herrschaftliche Etage (Nähe des Bahnhofs), 5 gr. Zimmer, reichliches Zubehör, beste Wohnlage, p. Oktober zu vermieten, Preis 900 Mk. Hochparterre 750 Mk.
Abgeschlossene Marienstraße 22, p.

Forsterstraße 3, I

herrschaftliche Wohnung, 900 Mk.

Forsterstraße 4, II

desgleichen, 750 M.,
sof. o. 1./10. z. vm. Näh. Forsterstr. 4, p.

Henriettenstraße 1

Mitteletage mit Garten, 600 Mk. 1. Okt. zu vermieten.

Beesenerstr. 11, part. und I. Etage, sind freundliche Wohnungen, 4 Stuben, Küche u. Zubehör, für 400 Mk. sof. od. später zu vermieten. **Carl Stein.**

Sophienstraße 2,

am Gymn., II. Et., 750 Mk. 1. Okt. zu vm.

Magdeburgerstr. 47, I.

hochherrschaftl. Wohnung, 6 Zimmer, Bad, Mädchenstube, Loggia, reichl. Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst b. **Hausmann,** Hof part. links.

Leeres Z. vrnh. sof. o. sp. Augustast. 4, III.

Große Lagerplätze an der Saale

mit Schienenverbindung, event. mit Schuppen, sind preiswert zu verpachten. Gefl. Anfragen sub **F. 218** an die Exped. d. Ztg.

Eisenach. Achtung! Eisenach.

Zum Doppel-Neubau Marienstraße — verkehrreichste Straße Eisenachs — sind per 1. April 1904

2 Läden (mit Souterrain-Läden), 8 m lang, 6 m tief,

nebst anschließender Wohnung (8 Piecen) zu vermieten. Man wende sich betreffs Bewirklichung event. eigener Wünsche schon jetzt an die Bauleitung. **Architekt Robert Krämer, Eisenach.**

Laden, 100 qm, 2 Schaufenster, mit gebogenen Spiegelscheiben, große Nebenräume, allerbeste Geschäftslage, Neubau Mitte Große Ulrichstraße, event. mit 1. Etage, 1. Juli 1904 oder früher zu vermieten. **Näheres bei Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Für feineres Delikatessen-, Kaffee-, Konfitürengeschäft ist der **Eckladen** Neubau Mansfelder- und Robert Franzstr.-Ecke, mit 5 Schaufenstern, 120 qm, mit Gas- und elektr. Lichtanlage 1. Oktober zu vermieten.

Neubau Mansfelder- u. Robert Franzstr.-Ecke

herrschaftliche Wohnungen, 6 Zimmer mit Balkon, Badeeinrichtung, Parkettfußboden, Berliner Oefen, 700—800 Mark 1. Oktober zu verm.

Große leistungsfähige Seifenfabrik

sucht 1. Oktober für ihre gut eingeführten Touren im Königreich und Provinz Sachsen, Thüringen und Anhalt einen branchekundigen, fleißigen und soliden

Reisenden

von repräsentabler Erscheinung. Anfangsgehalt Mk. 2400.— p. anno und Mk. 15.— Tagesdiäten. Bewerber in gesetzten Jahren, welche vorgenannte Gegenden schon mit nachweisbarem Erfolge bereist haben, bevorzugt. Gefl. Off. unter **U. r. 371** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Tüchtiger Buchhalter, selbständiger Arbeiter und firm in Abschlüssen, per 1. Oktober oder früher für größeres Fabrik-Comptoir gesucht. Anfangsgehalt Mark 1800.— p. anno. Bewerber, welche in derselben Eigenschaft in ausgedehnten Fabrikbetrieben bereits tätig gewesen sind, erhalten den Vorzug. Gefl. Offerten mit Angabe des Lebensalters unter **U. s. 372** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Bayerische Silze	à Pfd.	60 ₰
Schinkenschmalz	„	70 ₰
Wurstschmalz	„	50 ₰
Böckelnschmalz	„	50 ₰
gekök. Knochenfleisch	„	20 ₰

empfiehlt **Wilh. Nietsch sen.,** Hoflieferant, Leipz. Str. 77

Samos-Auslese, pr. Fl. M. 1.25, 3 Fl. M. 3.50. **A. Krantz Nachf.,** Gr. Steinstr. 11. Fernspr. 2064.

Familien-Nachrichten.

Verband deutscher Kriegs-Veteranen von 1848-70/71
Halle a. S. und Umgegend.

Nach langem Krankenlager verstarb am Mittwoch vormittag unser treues und langjähriges Mitglied **Krügel** im Alter von 75 Jahren, dem wir ein warmes Angedenken bewahren werden. Er ruhe in Frieden! Die Beerdigung findet Sonnabend nachmittag in Eisleben statt und bitten wir die Kameraden, sich zur Mitfahrt vor 2 Uhr am Hauptbahnhof im vorgeschriebenen Anzug einzufinden. **Der Vorstand.**

Statt besonderer Anzeige.

Gestern abend neun Uhr entschlief sanft nach langem Leiden meine geliebte Frau

Luise Arnhold geborene Pintus.

Zugleich im Namen meiner Kinder **Hermann Arnhold.**
Halle a. S., Alte Promenade 3, am 30. Juli 1903.

Heute morgen 8½ Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter, die

verw. Frau Bertha Ebelt

geb. **Hobusch.**

Um stilles Beileid bittend zeigen **dies schmerzerfüllt an**

Neuhammer O.-L., den 28. Juli 1903.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag den 31. Juli, nachmittags 3½ Uhr auf dem Friedhof zu Neuhammer statt.

Danksagung.

Anlässlich des Todes unseres unvergesslichen Generaldirektors

Herrn Richard Roesicke

sind uns von allen Seiten, insbesondere auch aus den Kreisen unserer Berufsgenossen und denjenigen Kreisen, mit welchen wir durch geschäftliche oder freundschaftliche Beziehungen verbunden sind, unzählige Beweise der Teilnahme zugegangen.

Wir bitten Alle, welche infolge eines unter diesen Umständen verzeihlichen Uebersehens eine besondere Danksagung nicht erhalten haben, dies gütigst zu entschuldigen und unseren aufrichtigen Dank auf diesem Wege entgegenzunehmen.

Berlin-Dessau, den 30. Juli 1903.

Die Direktion der Schultheiss' Brauerei Aktien-Gesellschaft.

Verlobt: Frl. Paula Kaemyse mit Hrn. Oberleutnant Georg Schleuther (Bad Elmen, Grenadiere); Frl. Emma Hausemann mit Hrn. Rechtsanwalt v. Hampe (Stadtoldendorf, Holzminden).

Vermählt: Hr. Baumeister Max Forbbohm und Frl. Martha Möhius (Leipzig); Dr. Gerichtsassessor Dr. jur. Ernst Kluge und Frl. Eilen Kurze (Ritterburg); Hr. Paul Gärtner und Frl. Agnes Pfeiffer (Zeitz).

Geboren: Sohn: Hrn. Max Voigt (Halberstadt); Hrn. Th. Küntzemund (Weimar); Hrn. Hubert Bramigk (Roßlau); Hrn. Willy Zänglein (Nordhausen); Hrn. A. Kremming (Braunschweig). — Tochter: Hrn. Reinhard Kießling (Leipzig-Schleußig); Hrn. Kriegsgerichtsrat Dr. Wölbing (Kassel); Hrn. Hubert Riemann (Magdeburg).

Gestorben: Hr. Oswald Laue (Grimma); Frau Witwe Johanne Friederike Espenhain geb. Kneisel (Kyzaig); Hr. Herzogl. Landgerichtsdirektor a. D. Geh. Justizrat Adolph Kettler (Cöthen); Hr. Zigarrenfabrikant Wilhelm Krüger (Magdeburg); Frau Witwe Marie Neisebaud geb. Illies (Biederitz); Frau Bürgermstr. Auguste Götting geb. Barzenstein (Gildburghausen); Frau Auguste Wilhelmine Herrmann geb. Hamann (Wittenberg); Hr. August Tischendorf (Gera); Hr. Dr. jur. Bernhard Hüffer-Carlsburg (Carlsburg); Frau Witwe Friederike Mollnau geb. Becke (Nordhausen); Frl. Marie Baunack (Burgwerben); Frau Fanny Kiett geb. Schlegelmilch (Suhl); Hr. Fabrikbesitzer Rudolf Weweyer (Volkstedt); Frau Wilhelmine Arnold geb. Walter (Merseburg).

Eduard Graf, größtes Spezial-Geschäft am Platze. **Bettfedern,** fert. **Betten.** Beste und billigste Bezugsquelle. **Halle a. S., Marktplatz 11.**

Versand nach ausserhalb. — Verpackung frei. — Fernsprecher 2852.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030730037/fragment/page=0003

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß wir mit Zustimmung des Bezirksausschusses in Merseburg gemäß Art. I. Ziffer 1 des Gesetzes, betr. die Abänderung und Ergänzung einiger Bestimmungen wegen der **Wahl der Stadtverordneten** vom 1. März 1891 und § 6. Ziffer 1 des Gesetzes, betr. **die Bildung der Wählerabteilungen** bei den Gemeindewahlen vom 30 Juni 1900 beschlossen haben, die für die Stadtverordnetenwahlen der dritten Wählerabteilung **in der Altstadt Halle a. S.** gebildeten fünf Wahlbezirke aufzuheben und an ihrer Stelle fünf Abstimmungsbezirke mit denselben Grenzen wie die bisherigen fünf Wahlbezirke zu bilden. In Zukunft sind daher bei den Stadtverordnetenwahlen von jedem einzelnen Wähler der dritten Wählerabteilung in der Altstadt Halle a. S. zwölfe Stadtverordnete zu wählen, als von der dritten Wählerabteilung Ergänzungs- oder Ersatzwahlen vorzunehmen sind.

Halle a. S., den 29. Juli 1903.

Der Magistrat.
Staude.

Zweiklassige Maschinenbauschule in Halle a. S. zur Ausbildung von Werkmeistern und Monteuren.

(Abteilung der städtischen Handwerkerschule.)

Beginn des Winterhalbjahres am **12. Oktober.** — Schulgeld 30 Mark für das Halbjahr. — Lehrplan und nähere Auskunft durch den Direktor der städtischen Handwerkerschule.

Halle a. S. den 12. Juni 1903.

Der Magistrat.
v. Holly.

Bekanntmachung,

betreffend den Genuß unreifen Obstes in rohem Zustande.

Alljährlich werden durch den Genuß unreifen Obstes, namentlich von Birnen und Aepfeln in rohem Zustande, zahlreiche langwierige und zum Teil, insbesondere bei Kindern, sehr gefährliche Erkrankungen an ruhrartigen Darm-Katarrhen verursacht.

Das Publikum wird daher vor dem Genuß des vor der natürlichen Reife gepflückten Obstes in ungekochtem Zustande hierdurch dringend gewarnt.

Halle a. S., den 29. Juli 1903.

Die Polizei-Verwaltung.
Der Oberbürgermeister. Staude.

Bekanntmachung.

Die vom 8. bis Ende September cr. jeden Dienstag nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Taubenstraße 13, bezw. jeden Mittwoch in der Turnhalle des Schulgebäudes Oleariusstraße 7 anberaumten unentgeltlichen **Schutzpocken-Impfungen** beginnen nicht am 8., sondern **bereits am 1. September d. Js.**

Halle a. S., den 18. Juli 1903.

Die Polizei-Verwaltung.

Im Handelsregister Abteilung A sind folgende Eintragungen erfolgt:

Nr. 1630. Offene Handelsgesellschaft: **Fallnich & Knoechel,** Tiefbau- und Eisenbahnbau-Unternehmung mit dem Sitze zu Halle a. S. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1903 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Ingenieure **Carl Fallnich** und **Hermann Knoechel** in Halle a. S.

Gelöscht sind die Firmen:
Nr. 1002. **Carl Fallnich** und
Nr. 1218. **Hermann Knoechel** in Halle a. S.

Halle a/S., den 25. Juli 1903.
Königliches Amtsgericht, Abtl. 19.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Erbauung eines **Dienstwohngebäudes und eines Stallgebäudes auf Bahnhof Laucha** sollen am 12. August vormitt. 11½ Uhr öffentlich im Pauschalverding vergeben werden.

Angebotsmuster werden für 150 ℳ, 2 Blatt Berechnungen für je 60 ℳ (in bar) abgegeben.

Weißenfels, den 20. Juli 1903.
Königl. Eisenbahn-Betriebsinspektion.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Erbauung eines **Nebengebäudes auf Bahnhof Theißen bei Zeitz** sollen öffentlich am 8. August d. Js. vormitt. 11½ Uhr vergeben werden.

Von den Verdingungsunterlagen werden abgegeben: Die Zeichnung für 60 ℳ, das Angebotsmuster für 100 ℳ in bar.

Weißenfels, im Juli 1903.
Königliche Eisenbahn-Betriebs-Inspektion.

1902er Vollheringe, 6 Stck. 25 ℳ,
Neue Voll-Heringe,
à Stck. 10 ℳ und 2 Stck. 15 ℳ,
Hochfeine Sardellen à Pfd. 100 ℳ
bei **A. Trautwein,** Gr. Ulrichstraße 31.

Morgen Freitag früh frisch von der See:
Ia. Angel-Schellfisch, Pfd. 25—30 ℳ,
Seelachs ohne Kopf, Pfd. 35 ℳ,
Rotzunge, Pfd. 65 ℳ,
Fisch-Kotelettes, Pfd. 40 ℳ
bei
H. Rick Nachf.,
Gr. Ulrichstr. 39. — Telephon 2307.

Neuen Sauerkohl, ff. Vollh., ger. Aal, Bückl., Schellfisch bei **Herm. Lincke, Alt. Markt 31.**

Brot Brot
kräftig und wohlschmeckend, aus reinem Roggen, empfiehlt die
Bäckerei Meckelstraße 19.

Jeden Freitag
Schlachtefest.
Wilhelm Bode,
Dorotheenstraße 16.

Morgen Freitag
Schlachtefest.
R. Burckhardt,
Breiteschrift 52.

Freitag
Schlachtefest
A. Priebus,
Göbenstr. 1.

Morgen Freitag
Schlachtefest.
Otto Schulz, fr. Fr. Saalfeld, Steinweg 18.

Morgen Freitag
Schlachtefest.
G. Müller,
Steinweg Nr. 35.

Kindergarten Harz 13.

Wer
annonciren will
— seien es auch nur kleine Anzeigen, wie: Personal-, Vertreter-, Stellungs-, Kaufs-, Verkaufs-, Pacht- u. Miethsgesuche — wendet sich mit Vortheil an die
Annoncen-Expedition
Rudolf Mosse
Halle a. S.,
Brüderstrasse 4,
Fernruf 151.
Hierdurch erwachsen dem Inserenten *keine Mehrkosten*, dagegen eine Reihe von Vortheilen, wie: kostenfreie fachmännische Berathung hinsichtlich zweckentsprechender Abfassung der Annonce, auffälliger Ausstattung derselben, Wahl der bestgeeigneten Blätter etc.
Katalog gratis.

Eleg. Laden-Einrichtung,
passend f. Zig.-Gesch., per 1. Okt. preiswert zu verkaufen. Näh. Bolstr. 18.

Fischhalle „Germania"
Steinweg 52
empfiehlt für morgen **frischen Schellfisch, Seelachs, Rotzunge.**
Hochachtungsvoll **Max Kühnel.**

Aus einer Streitsache herrührende **ca. 100 Zentner**
Zuckerrübensamen
älteren Jahrganges, **Klein-Wanzlebener Nachzucht,** sind billig zu verkaufen. Gefl. Anfragen erb. unter 4066 O. an die Exp. d. Ztg.

Kriegs-Hund-Verkauf.
10—11 Monate alt, schon sehr gelehrig und wachsam, verkauft
Karl Rüdiger, Ritschmühle, Merseburg.

Die Volksküchen
befinden sich: **I. Brunnswarte 31**
II. Breitestraße 33.
Speisen werden verabreicht von 11 bis 1 Uhr täglich.
1 ganze Portion zu 25 Pfennig.
1 halbe „ „ 13 „
Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verw. werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann Hille, Geiststr. 68, bei Herrn Flade, Zwingerstraße 5, und bei Herrn Kaufmann **Beyer** am Leipziger Turm.
Die Verwaltung der Volksküchen.

Zoolog. Garten.

Erwachsene 50 Pfg. **Kinder 30 Pfg.**
Freitag den 31. Juli von 5 Uhr abends ab
Grosses Waldhorn-Quartett-Konzert,
ausgeführt von den
Kgl. Kammermusikern Herren Klöpfel, Kellner, Ehrhardt und Unger vom Kgl. Hoftheater Hannover
unter Mitwirkung des berühmten Piston-Virtuosen Hrn. **Berth. Richter,** Herzogl. Kammermusiker der Hofkapelle in Braunschweig.

„Raben-Insel"
Etablissement Kurzhals.
Freitag den 31. Juli
Gr. Militär-Konzert
ausgeführt vom Trompeterkorps des Mansfelder Feld-Artillerie-Regiments. Nr. 75.
F. Stade. **E. Kurzhals.**

Wintergarten.

Freitag den 31. Juli abends 8 Uhr
Grosses Extra-Militär-Konzert
ausgef. vom Trompeter-Korps des Mansf. Feld-Art.-Regts. Nr. 75.
Entree 35 Pfg. **F. Stade.**
☞ Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt. ☜

„Germania",

Verein wirkl. Krieger zu Halle a. S.
Sonntag den 2. August
Feier des diesjähr. Sommerfestes,
bestehend in **gr. Konzert, gr. Feuerwerk und Ball im „Birkenwäldchen",**
wozu Kriegskameraden, Freunde und Gönner des Vereins hierdurch höflichst eingeladen sind. **Der Vorstand.**

Eisenmoorbad Kaiserwilhelmsbad (Düben), Eilenbrg. Bahn.
Staatl. kon. Kuranstalt u. Sommerfrische. Aerztl. empfohlen. Ausgedehnter Park, Wald, Gärten. Moor-, Sol- u. a. Bäder. Prosp. ung.

SELLIN
Ostseebad . . . und klimatischer . . . Kurort
Prospekte durch **Otto Westphal,** Poststr. 18 und durch die **Badedirektion**
INSEL RÜGEN

Elmen, Kgl. Solbad, unweit Halle u. Magdeburg, Station Elmen-Salze. Alle Arten Solbäder! Ausgezeichnete Heilerfolge. Djonnische Luft an den 2 km l. Gradierwerk u. in den ausgedehnten Parkanlagen. Billiger Aufenthalt. Badefehrift u. näh. Ausk. kostenlos durch **Kgl. Badeverwaltung.**

Wiesbaden
Villa Levana
Victoria-Str. 19.
Keine Nebenberechnung.

Universelle Töchterbildung
für Haus, Welt und Leben zu praktischer, charaktervoller Tüchtigkeit.
Jahrespreis inkl. allen Unterrichts M. 1200.
Ausführliche Prospekte.
Inst.-Vorst. **Margarete Böttger.**

Thuringia,

Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt, gegründet 1853.
Unfallversicherung für die Reisezeit, lebenslängliche Eisenbahn-Unfallversicherung.
Auskunft erteilt und zur Aufnahme von Versicherungen empfiehlt sich die Generalagentur der Versicherungsgesellschaft
Thuringia in Erfurt
Julius Becker, Halle S., Martinsberg 9,
sowie sämtliche Vertreter.

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.
Versicherungsbestand am 1. Dezember 1902: **823⅕ Millionen Mark.**
Versicherungssummen, ausgezahlt seit 1829: **399** „ „
Die höchsten Versicherungsalter (einfach auf Lebenszeit, gemischtes Dividendensystem) sind tatsächlich bereits prämienfrei u. erhalten sogar eine jährliche Rente. Vertreter in **Halle (Saale): Dr. Wilhelm Rasch,** Albrechtstr. 38.

Ein vornehmes Handbuch des guten Tons.

Der Umgang in und mit der Gesellschaft.

Otto Hendel Verlag, Halle S.

Von **Emil Rocco.**

27. Tausend. Oktav, elegant ausgestattet. Geh. 3 ℳ, fein gebunden 4 ℳ.

Das Buch durchmustert die heutigen Umgangsformen der gebildeten Welt und beleuchtet sie in vornehmer Sprache zu zweckmäßiger Nutzanwendung.

☞ Die Vielseitigkeit des Inhalts ergibt nachstehende Uebersicht; die Form der Darstellung ist von der Presse rühmend anerkannt worden.

Einleitung.

Persönliches: Die Haltung des Körpers. — Die äußere Erscheinung. — Die Toilette.

Aus der Gesellschaft: Der Besuch. — Einladungen. — Der Empfang. — Das Vorstellen. — Die Visitenkarte. — Vom Grüßen. — Die Unterhaltung. — Anredeformen. — Allgemeines über den Umgang mit Damen. — Winke zur Beherzigung für junge Mädchen. — Bei Tafel. — Musikalische Vorträge. — Dramatische Aufführungen. — Lebende Bilder. — Maskenball.

Aus der Familie: Geburt und Taufe. — Konfirmation. — Verlobung. — Polterabend. — Trauung. — Hochzeit. — Todesfall, Beerdigung, Trauer. — Logierbesuch, Trinkgelder, Dienstboten.

Aus der Oeffentlichkeit: Im Theater und Konzert. — Im Restaurant, im Café. — Auf der Straße. — Ueber das Reisen. — Vom Rauchen.

Verschiedenes: Etwas über Geschenke. — Allerlei Sport, Unterhaltungsspiele, Wetten. — Ueber Etikette bei Hofe. Hof-Rang-Reglement. — Der höfische Verkehr. — Zur Geschichte des Tanzes. — Unser Tanzrepertoir. — Sachregister.

Für die Familien der Gefangenen
bittet um Kleidungsstücke, Schuhwerk und dergl.
Pastor Scheffen, Karlstraße 16.

F. A. & M. Benkensteins Akadem. Musik-Institut
(speziell für Gesang und Klavierspiel).
Wiederbeginn des Unterrichts
Montag den 3. August.
Prospekte sind in der Wohnung
Bismarckstrasse 26
zu haben bezw. werden auf Wunsch gratis zugesandt.

Apollo-Theater.

Täglich präcise 8 Uhr:
Wiederum neues Programm
der **Fritz**
Steidl-Sänger.
u. a.:
„Eine Viertelstunde Leutnant"
und das
Steidlsche Originalbild:
Studenten-Lust und Leid.

Auswärtige Theater.
Sonnabend den 1. August 1903.
Leipzig (Neues Theater): Der blaue Bogen.

Bad Wittekind.
Morgen Freitag, nachm. 4 Uhr
Kur-Konzert.
Entree 35 Pfg. einschl. Billettsteuer.
O. Wiegert.

Café Roland.
Heute Donnerstag u. Freitag
urfidele Abschieds-Konzerte
der
echten Wiener Schrammeln.

Hotel „Kaiser Wilhelm"
Bernburgerstr. 12/13.
Jeden Freitag
Fisch-Abend.

Restaur. Vier Jahreszeiten,
Gr. Berlin 1.
Schönes Vereinszimmer zu vergeben.
H. Scharre.

Stenographenverein Stolze-Schrey.
Sitzung Freitag Abend 8½ Uhr im „Freyberg-Bräu", Alt. Märkerstr.

T.-V. Friesen auf dem Pflug.
Dienstag und Freitag Abends von 8 bis 10 Uhr
Turnübung
in der städt. Schul-Turnhalle (Oleariusstraße). Meldungen von Mitgliedern und Zöglingen werden vorstellist und jeden Sonnabend Abend im Vereins-Lokal „Gasthof zum Pflug," Alter Markt 27, entgegengenommen.

Jahn'scher Turnverein.
Mittwoch u. Sonnabend Abend
Turnübung
in der Turnhalle am Rossplatz.
Der Vorstand.

Sanatorium
Dr. Preiss
seit 17 J. Arztl. Dirigent
in **Bad Elgersburg** im Thür. Walde.
Für alle Arten **nervöser Leiden.**

Ferien-Wohnungen.

Bad Nauheim.
Zum Kuraufenthalt empfehle geräumige, gut möblierte Zimmer in nächster Nähe der Badehäuser, des Parkes und der Trinkquellen.
Frau Oberlehrer **A. Volk Wwe.**
Karlstraße 18, I.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030730037/fragment/page=0004